

Der Distelfink



Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Nürnberger Land

Nr. 2/2012



**Liebe Mitglieder, liebe
Freundinnen und Freunde,**

beim Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr können wir über verschiedene erfreuliche Entwicklungen berichten. Die Gewinnung von neuen Mitgliedern durch das verbandseigene Werbeteam ist für uns in diesem Jahr ein besonderer Höhepunkt gewesen und wir freuen uns über den sehr erfolgreichen Verlauf. In den fünf Sommerwochen konnten insgesamt ca. 500 Mitglieder geworben werden, die wir hiermit nochmals ganz herzlich begrüßen (die Zahlen von Anfang November liegen uns noch nicht vor). Das stärkt den Verband insgesamt, aber auch uns als Kreisgruppe und vor allem die jeweiligen Ortsgruppen – ideell und finanziell sowieso, aber auch bei unseren vielen Aktivitäten vor Ort hoffen wir auf das „Mitanpacken“, wobei es da nicht nur um Arbeitseinsätze geht, sondern auch verschiedene andere Möglichkeiten der Mitarbeit bestehen. Erkundigen Sie sich bei Interesse am besten bei dem/der jeweiligen Ortsvorsitzenden.

Ein weiterer Grund zum Jubeln war die überraschende Nachricht, dass das Staatliche Bauamt Nürnberg die B 14-Ortsumgehung von Reichenschwand durch das Pegnitztal nicht weiter verfolgen will. Stattdessen soll der nach wie vor den Ort stark belastende Verkehr durch einen Tunnel im Bereich der Bahntrasse geführt werden. Wenn diese Alternativlösung, die der BN bereits vor mehr als 30 Jahren vorgeschlagen hatte, schon damals ernsthaft verfolgt worden wäre, dann hätten die Reichenschwander heute längst ein ruhigeres Leben. Endgültige planungs- und baurechtliche Entscheidungen müssen nun erneut getroffen werden – noch können wir uns nicht zufrieden und beruhigt zurücklehnen.

Dieses Beispiel zeigt uns, dass wir manchmal einen sehr langen Atem haben müssen bei unserem Einsatz für die Natur, dass sich aber auch jeder Euro und jede Stunde lohnen, die wir investieren.

Ihre Heide Fobel

25 Jahre Ortsgruppe Hersbrucker Land

Rückblick

Die ersten Aktivitäten der BN-Mitglieder im Altlandkreis Hersbruck gab es bereits in den 1970er Jahren in Form des Arbeitskreises Natur- und Umweltschutz Hersbruck. Aus diesem Arbeitskreis heraus wurde 1987 die Ortsgruppe Hersbrucker Land gegründet.



Heinz Heinlein (li.) und Gerhard Schütz (Mitte) werden von Hubert Weiger (re.) für 40 Jahre unermüdlichen Einsatz geehrt

Die seit dem durchgeführten Projekte und bewältigten Aufgaben sind anlässlich des Jubiläums in einer Chronik zusammengefasst worden, die das große Spektrum der Aktivitäten wiedergibt. Einzelne herausragende Ereignisse waren z.B.:

1987: Eröffnung des Wengleinparks bei Eschenbach, nachdem die Aktiven des Arbeitskreises mehr als 5.000 freiwillige Arbeitsstunden für die Sanierung und Gestaltung dieses Naturschutzgeländes geleistet hatten. Das Naturschutzzentrum Wengleinpark wird als Informations- und Bildungsstätte des BN gegründet.

1988: Das Projekt „Hutanger in der Hersbrucker Alb“ der Ortsgruppe wird mit einem Europäischen Umweltpreis ausgezeichnet.

1989: Widerstand gegen den Ausbau der Pegnitztalstraße zwischen Rupprechtstegen und Lungsdorf.

Ortsgruppe Hersbruck

1996: Widerstand gegen die Flurbereinigung Heldmannsberg/Waizenfeld (u.a. Veranstaltung eines Seminars, Erstellung eines Positionspapiers).

2000: Erarbeitung von Vorschlägen für FFH-Gebiete. Initiative für die Ausweisung der Naturschutzgebiete „Oberes Kainsbachtal“, „Houbirg“ und „Hohenstädter Fels“.

2004: Info-Stände für das BN-Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“.

Dieses langjährige Wirken war Anlass für die Ortsgruppe, nicht nur auf das Erreichte zurückzublicken sondern das Jubiläum auch öffentlich zu feiern.



Festakt in freier Natur

Zu einer ersten Feier waren Vertreter von Kooperationspartnern und politischer Gremien in die stimmungsvolle Atmosphäre der Fuchsau-Weiher eingeladen, die der BN seit fünf Jahren betreut und die sich nach der Sanierung sehr artenreich entwickelt haben. Nach Grußworten von Landrat Armin Kroder und Hersbrucks Bürgermeister Robert Ilg, die sich beide anerkennend zum Wirken des BN äußerten, würdigte BN-Vorsitzender Hubert Weiger in seinem Festvortrag die Leistungen der gesamten Ortsgruppe als beispielgebend. Eine besondere Ehrung erhielten Heinz Heinlein und Gerhard Schütz, die sich beide seit ca. 40 Jahren unermüdlich für den Naturschutz und die Bewahrung der Hersbrucker Alb eingesetzt haben. Ihr ehrenamtlicher Einsatz ist durch Konstanz und großes Engagement als Funktionsträger im Verein, bei vielen praktischen Arbeiten, bei der Si-

cherung und Ausweisung von Schutzgebieten und in der Umweltbildungsarbeit gekennzeichnet.



net. Ein weiterer Höhepunkt der Feier war die Einweihung einer neuen Infotafel, der viel Wissenswertes über naturnahe Weiher zu entnehmen ist.



Viele Attraktionen

Die Fuchsau-Weiher waren auch Kulisse für die zweite Feier, zu der die Öffentlichkeit eingeladen worden war. Die Aktiven der Ortsgruppe hatten eine Reihe von Angeboten vorbereitet, die viele Interessierte anlockte und begeisterte: Schauaquarien mit verschiedenen Tierarten der Weiher, eine Pflanzenausstellung, ein Weiher-Quiz, Bachuntersuchungen, einen Büchertisch und einen Infostand. Groß und Klein beteiligten sich eifrig beim Kirschkernelweitspielen und hatten Spaß an verschiedenen Wasserexperimenten. Sehr fantasievoll wurden

kleine Schiffe aus Naturmaterialien gebastelt, die die Kinder später auf dem Weiher schwimmen ließen. Auch die beiden angebotenen Führungen von Rainer Wölfel (Naturschutzzentrum Wengleinpark) zum Altensittenbacher Hutanger mit Erklärungen zum Weidebetrieb einst und jetzt sowie von Hans Lubert zum Hopfenanbau stießen auf reges Interesse.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Aktiven und unterstützenden Mitgliedern, die nicht nur diese beiden Feiern vorbereitet und mitgestaltet haben, sondern sich auch bei unseren anderen Aktionen auf vielfältige Weise einbringen.

gen. Es macht Spaß mit Euch gemeinsam, lasst uns weiter so gut und effektiv zusammenarbeiten!

Heide Frobel



Wir bieten Ihnen das komplette Spektrum der Sanitär-, Heizungs-, Solar-, Lüftungs- und Klimatechnik, sowie Elektroinstallation und Flaschnerei rund um Ihre Wohnung oder Ihr Haus.

Sie möchten Ihr Bad verschönern?

Wir sanieren Ihr Bad von A-Z. Sie haben nur einen Ansprechpartner, wir koordinieren sämtliche Termine aller Handwerker für Sie.

Sie suchen einen kompetenten Ansprechpartner für Ihre neue Heizung?

In Zusammenarbeit mit unserem zertifizierten Energieberater zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten effizienter und umweltschonender Heizsysteme und deren Einsparungspotenzial.

Wir haben viel zu bieten, fordern Sie uns, wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um die Haustechnik.



Wasser
Wärme
Wohlbefinden
Elektrotechnik

Schwarzachstrasse 17
90559 Burgthann
Telefon: 09183 - 3315

Ihr Fachbetrieb seit Generationen

www.dauphin-burgthann.de

WOHNSINN

gesundes Zuhause

WAS SIE BEI UNS FINDEN:

NATURFARBEN & NATURBAU-BAUSTOFFE:

BIOFA · AURO · LIVOS · HOLZWEG
PAVATEX · HOMATHERM · KORK

NATURBODENBELÄGE:

MASSIVHOLZPARKETT in BUCHE
EICHE, ESCHEN, AHORN, BAMBUS
DREISCHICHTPARKETT - SORTEN
NATURTEPPICHBELÄGE AUS SW
SISAL, KOKOS, BAUMWOLLE ETC.
LINOLEUM

NATURSCHLAFSYSTEME & NATURMATRATZEN:

PRO NATURA, HÜSLER NEST,
TRAUMSTATION U.A.

NATURHOLZMÖBEL:

TEAM 7, SELTZ, KÜBLER, PRIEL

NATÜRLICHES ERGONOMISCHES SITZEN:

MOIZI, RYBO, LEITNER, WESTNOV.

&&&&&& & VIELE ACCESSOIRES

Wir beraten Sie gerne ausführlich & planen Ihre Wohnungseinrichtung für Ihr gesundes Zuhause.

Brüder Allee 2, 91207 LAUF

TEL. 09123 - 82829 · FAX 09123 - 75869



Seit 25 Jahren in Feucht
Naturkostladen "Ringelblume"

Biokiste frei Haus

Telefon 09128 / 12488

Altdorfer Strasse 21, 90537 Feucht

Online Shop:

www.naturkost-ringelblume.de

Mehr Bäume für das Nürnberger Land.



Eine Pflanzaktion der

**Sparkasse
Nürnberg**



Unterstützt durch



LANDKREIS
NÜRNBERGER LAND

Mehr Infos unter:
www.sparkasse-nuernberg.de/mehr-baeume

Anfang Oktober diesen Jahres wurde die BN-Ortsgruppe Altdorf/Winkelhaid von der Redaktion des Mitteilungsblattes „Stadtblick“ der Stadt Altdorf aufgefordert, einen kurzen Bericht über die Aktivitäten der OG zu erstellen. Der abgelieferte Text (s.unten) wurde allerdings mit dem Hinweis, dass er zu politisch sei, nicht abgedruckt! Urteilen Sie selbst, wie die Zensur der Verantwortlichen für die Textgestaltung des mit Steuermitteln erstellten „Stadtblickes“ zu bewerten ist.

Der Bund Naturschutz in Altdorf seit über 30 Jahren für Mensch und Natur im Einsatz!

„Der BN verfolgt das Ziel, die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen vor weiterer Zerstörung zu bewahren und wiederherzustellen....“

Mit diesen Worten beginnt §2 der Satzung des Bund Naturschutz in Bayern e. V. und natürlich fühlt sich sowohl die Kreisgruppe Nürnberger Land als auch die Ortsgruppe Altdorf/Winkelhaid des BN diesem Vereinszweck in besonderer Weise verpflichtet.

Bei der praktischen Umsetzung dieses Zieles bleiben Konflikte nicht aus, wie unser Widerstand gegen die geplante Nordtangente und gegen den Standort eines weiteren neuen Supermarktes an der Riedener Straße zeigt, um nur einmal zwei Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit zu nennen.

In welcher vielfältiger Weise die Ortsgruppe Altdorf/Winkelhaid darüber hinaus seit vielen Jahren aktiv ist, kann an dieser Stelle nur mit wenigen Sätzen und unvollständig beschrieben werden.

Da werden im Frühjahr oft mehrere hundert Amphibien durch das Aufstellen von Zäunen

und den wochenlangen morgendlichen und abendlichen Transfer durch fleißige Helfer vor dem sicheren Autotod gerettet.

Mit viel Kreativität und dem Anspruch auf Vermittlung von naturkundlichem Wissen für Kinder und Erwachsene wird der Stand auf dem Altstadtfest gestaltet. Regelmäßig besuchen auch Altdorfer Schulklassen den Naturgarten des BN in Winkelhaid, ganz zu schweigen von der Kindergruppe Altdorf/ Winkelhaid, die seit vielen Jahren unter fachkundiger Leitung Naturerfahrungen sammelt. Mit großem Engagement wird den Kindern in den Ferien ein Programm geboten. Mehrere Schulklassen nehmen das extra auf den Lehrplan abgestimmte Projekt „Sehnsucht Wildnis“ des BN in Anspruch. Die mit Hand zu betreibende Apfelsaftpresse des BN kam unter Mithilfe der Aktiven in diesem Herbst bereits in fünf Schulklassen zum Einsatz!

Mit Dankbarkeit nimmt der BN die Unterstützung einiger Schulklassen bei der jährlichen Haus- und Straßensammlung entgegen, aber auch dies muss zunächst von den ehrenamtlich Aktiven organisiert werden, ebenso wie Pflanzentauschbörsen, Vorträge und Exkursionen.

Natürlich fühlt sich der BN u.a. auch dazu berufen, die Stadtverwaltung auf den schlechten Zustand der Kastanien am Marktplatz vor der Kirche hinzuweisen in der Hoffnung, dass alles nur Mögliche zu deren Rettung veranlasst wird. Den schnellen Beschluss zur Fällung einer Eiche in Röthenbach zu kritisieren, war erfolgreich, die Eiche wurde gestutzt, aber sie steht noch immer.

Dass der BN aber auch feiern kann, zeigte sich in diesem Jahr wieder beim Herbstfest im Garten der Geschäftsstelle in Winkelhaid. Tische schleppen, Kuchenbüffet, Pflanzenrätsel und viele weitere Angebote für Jung und Alt organisieren - ohne die Mithilfe der Aktiven der Ortsgruppe Altdorf/Winkelhaid undenkbar!

Christiane Matern

Flusskrebse das Wasser abgegraben

Während der Trockenperiode im Sommer teilte eine aufmerksame Bürgerin aus Röthenbach bei Altdorf dem BN in Winkelhaid mit, dass die Röthenbachklamm ausgetrocknet sei und bereits einige der Flusskrebse verendet seien.

Ein BN-Mitglied aus Röthenbach vergewisserte sich vor Ort und fand dies bestätigt. Es kam nunmehr der Verdacht auf, dass dem Röthenbach Wasser entnommen wurde, denn im Oberlauf war ausreichend Wasser vorhanden.



Nach einer umfangreichen Überprüfung mit Gummistiefeln im Bach zwischen meterhohen Brennesseln konnte festgestellt werden, dass ein Grundstücksanrainer nahezu das gesamte Wasser bis auf ein spärliches Rinnsal, das nach einigen Metern versickerte, abgeleitet hatte.

Das BN-Mitglied beseitigte die Barrieren und verständigte die Außenstelle des Wasserwirtschaftsamtes. Ein Mitarbeiter des Amtes in Nürnberg stellte vor Ort fest, dass die Ableitung des Wassers rechtswidrig ist und dass es eindeutige Vorschriften gibt, um eine Genehmigung zu erhalten. Dem Verursacher der Trockenlegung wird demnächst ein Brief des Landratsamtes ins Haus flattern.

Die Flusskrebse haben inzwischen wieder frisches Wasser (siehe Foto) und tummeln sich munter im Bach.

Und die Moral von der Geschichte: Haltet die Augen offen, wenn jemand rechtswidrig mit der Natur umgeht.

Walter Müller



FREIER
ELEKTROTECHNIK
FERTIGUNG · MONTAGE · INSTALLATION

für
HAUS, GEWERBE, INDUSTRIE

Gerald Freier
Im Erlet 22
90518 Altdorf
Tel.: 0 91 87- 4 10 98 98
Fax: 0 91 87/ 4 10 98 88

Die Dohle - Vogel des Jahres 2012

Sie erinnern sich: in der vorletzten Ausgabe des Distelfinks hat Gerhard Schütz seine ganz persönlichen Geschichte mit unserem kleinsten Rabenvogel erzählt. Nun folgt der zweite mehr allgemeine Teil über eine der intelligentesten Vogelarten:

Obwohl die Dohle im Gegensatz zu Elster und Rabenkrähe viel Sympathie in der Bevölkerung genießt, werden ihr vor allem in den Städten durch Gebäudeabrisse, Sanierungen und Vergitterungen viele Brutmöglichkeiten genommen. Wir Menschen haben der Dohle als Kulturfolger mit unseren Siedlungen einen Lebensraum geschaffen. Seit Jahrhunderten hat sie sich uns angeschlossen und besiedelt bevorzugt hohe Gebäude wie Burgen, Schlösser und Kirchtürme, aber auch andere alte Gebäude mit Mauerlöchern und Nischen. Jetzt sind wir dabei, diesen Lebensraum zu vernichten. Fehlende Nistplätze sind nur ein Faktor des Dohlenschutzes. Genauso wichtig sind für den Vogel des Jahres 2012 flachrasige Bereiche in Brutplatznähe. In unserer intensiv genutzten Agrarlandschaft („Vermaisung“) werden Wiesen immer rarer. Silagewiesen statt extensiver Beweidung verringern das Nahrungsangebot zusätzlich. Als Höhlenbrüter nutzen die Dohlen auch passende Höhlen in alten Bäumen in Parks. Die Koloniebrüter besiedeln aber auch Altholzbestände im Wald. Hier spielen Schwarzspechthöhlen eine entscheidende Rolle. Baumbrüter sind meist sehr scheue Einzelpaare. Der vermehrten Holznutzung fallen vor allem bei uns in den Schluchtwäldern die langschäftigen Buchen zum Opfer. Häufig trifft es dann auch Spechtbäume. Inwieweit sich diese Nutzung auf den Bestand auswirkt, ist allerdings noch nicht untersucht. Kein Wunder also, dass die Dohle in Bayern auf der Vorwarnliste steht. In Brandenburg ist die Art sogar vom Aussterben bedroht.



Lebensraum Stadt

In Hersbruck besiedeln die kontaktfreudigen Dohlen sicher seit mehr als 100 Jahren in Gruppen die Altstadt um Schloss und Stadtkirche. Bereits im Februar sitzen die Verlobten meist dicht beisammen auf einem wärmenden Schornstein. Aus kurzer Entfernung kann man zuschauen, wie sie sich kraulen, und wenn sie sich gegenseitig zärtlich an der Schnabelspitze fassen, erinnert das durchaus an menschliches Verhalten. Dohlenpaare sind sich ein Leben lang treu. Der älteste beringte Dohlenvogel erreichte ein Alter von 19 Jahren. Auch in Hersbruck zeigen die Dohlen ihre Vorliebe für Kamine als Brutplatz. Anscheinend animieren die dunklen Öffnungen sie, so lange Nistmaterial einzuwerfen, bis die Nestunterlage tragfähig ist. Eine übergestülpte Drahthaube löst das Problem. Dohlennistkästen in unmittelbarer Nähe sind dann ein neues Brutplatzangebot.

Vielfältiges Nahrungsangebot

Erstaunlich waren Beobachtungen während des Winters 2012 an den Schulhöfen. Noch um 9.15 Uhr saß der Dohlenschwarm auf den Dächern des Schlosses, erhob sich dann aber und flog ziemlich zielsicher Richtung Schulzentrum. Von den Kastanien und Birken am großen Parkplatz können sie die Pausenhöfe gut überblicken. An- und abfahrende Autos und fröhliche Reisegesellschaften, die direkt unter ihnen Busse verlassen, stören die Dohlen nicht. Geduldig, so scheint es, warten sie das Pausenende um 9.45 Uhr ab. Kaum ertönt der Gong, kommt Bewegung in den Schwarm. Auch wenn sich noch Schüler im Hof befinden, landen die ersten am Boden. Gezielt werden die Brotreste aufgesucht und sofort verzehrt. Mit großen Bro-

Artenschutz

cken fliegt man sicherheitshalber in die hohen Bäume und ganz große Brocken werden zielstrebig „nach Hause“ geflogen. Nach fünf Minuten ist die Gesellschaft verschwunden. An den Wochenenden erscheinen die Dohlen auch, kreisen und fliegen wieder ab. Wie sie sich in den Ferien verhalten, wurde noch nicht beobachtet. Die Pausenhöfe und einige Gärten in Schlossnähe sind aber nicht das einzige Nahrungsangebot. Gleich hinter dem Schulgelände dehnt sich der weite Pegnitzgrund mit dem Segelfluggelände, einigen Sportplätzen und vielen unterschiedlichen Mähwiesen aus. Da gibt es Wiesen, die bereits Anfang Mai für die Gewinnung von Futterpellets gemäht werden. Zeitversetzt werden sie noch dreimal geerntet. Im Juni findet dann die moderne Heuernte statt (Ballenheu). Der Rest der ungemähten Wiesen untersteht dem Wiesenbrüterprogramm, d.h. sie werden erst Ende Juni gemäht. Diese Strukturvielfalt der Pegnitzwiesen in Brutplatznähe brauchen die Vögel. Von Mai bis September gibt es dort auf den offenen Flächen ein äußerst reichhaltiges Nahrungsangebot wie Zweiflügler, Käfer, Wanzen, Asseln, Tausendfüßler, Spinnen, Heuschrecken, Schnecken und Regenwürmer. Vor allem sind die Großinsekten für die Jungenaufzucht wichtig. In diesem weiten Wiesenmosaik fühlen sich auch die Bekassine und der seltene Wachtelkönig wohl. Er ist aber nicht in jedem Jahr zu hören.

Lebensraum Wald

Ganz anders stellt sich die Situation für unsere „Walddohlen“ dar. In den Buchenhängen des Kainsbach- und des Molsbachtals führen sie ein recht heimliches Leben. Schleichend verschlechtert sich das Brutplatzangebot. Durch den Einsatz von Seilwinden und dem Ausbau von Waldwegen können auch aus den steilsten Hängen große Buchen zur Brennholzgewinnung genutzt werden. Fällt ein Spechtbaum, so trifft es nicht nur die Dohle als Nachmieter, sondern auch Waldkauz und Hohltaube. In den letzten Jahren sind vier der be-

kannten Bruthöhlen durch Brennholznutzung verschwunden. Die Walddohlen sind recht scheu und lassen sich deshalb sehr schwer beobachten. Schon beim ersten Kratzen am Höhlenbaum verlassen sie ihr Nest und fliegen durch das Kronendach weg. Noch ist das Nahrungsangebot ausreichend, denn um Schupf gibt es einige Obstwiesen, den großen Hutanger, der mit Schafen beweidet wird, und die Weideflächen des Naturschutzzentrums Wengleinpark. Dort sorgt die kleine Hinterwälder-Kuhherde für offene Flächen. Die angrenzende Weidefläche eines Bauern wurde verkauft und im letzten Herbst zu Ackerland umgewandelt.

Landschaftsveränderungen als Gefahr

Meist suchen die Dohlen ihre Nahrung auf dem Boden. Ackerland wird aber nur genutzt, solange die Vegetation niedrig ist. Großmaschinen sorgen heute dafür, dass oft schon direkt nach der Ernte Stoppelfelder wieder umgepflügt werden. Durch die Biogasanlagen im nahen Hammerbachtal und die damit verbundene Intensivierung des Maisanbaues wird das Nahrungsangebot auch für die Dohle immer mehr eingeschränkt. Das betrifft aber auch andere Vögel wie die bodenbrütende Feldlerche, den Neuntöter und die Dorngrasmücke. So verlieren Feldfluren auch bei uns ihre artenreichen Gehölze, Hecken und Feldraine. Die Äcker reichen bis unmittelbar an die Pflasterstraßen, die Hecken werden brutal mit Großmaschinen gestutzt oder gleich auf ihrer gesamten Länge auf den Stock gesetzt. Das alles geschieht für den Anbau von immer mehr Energiepflanzen. Wertvolle Brachflächen – noch vor nicht allzu langer Zeit gab es sog. Stilllegungsflächen – sind im Zuge von Agrarreformen verschwunden. Insektizide verringern noch zusätzlich das Nahrungsangebot. Wenn dem Grünlandumbruch nicht Einhalt geboten wird, ist abzusehen, wann die Dohle und andere Feldvögel in dieser Umgebung keine Lebenschancen mehr haben.

Gerhard Schütz

Biber - Die guten Geister des Wassers

Der Biber breitet sich im Nürnberger Land immer mehr aus. Nicht nur entlang der Pegnitz mit ihren Zuflüssen, sondern z.B. auch an der Schwarzach und am Osternoher Bach ist er in den letzten Jahren immer häufiger festgestellt worden. Das ist in ganz Bayern so. Nachdem der Nager 100 Jahre lang ausgerottet war, hat der BN von Mitte der 1960er Jahre an insgesamt 120 Biber ausgesetzt. Inzwischen schätzt man den Bestand auf 14.000 Tiere und es ist gar nicht mehr so unwahrscheinlich, einen Biber in der Dämmerung beobachten zu können. Vielerorts freuen sich nicht nur Naturschützer über seine beachtlichen wasserbaulichen Leistungen, von denen auch viele andere Tierarten und Pflanzen profitieren, weil deren Lebensräume optimiert werden. Dazu gehören z.B. Fische, Schwarzstorch, Eisvogel, Fischotter sowie zahlreiche Amphibien- und Libellenarten. Diese raumgreifenden Veränderungen in der Landschaft bringen aber auch Probleme mit sich – vor allem für die Landwirtschaft und Teichwirte. Um diese Probleme nicht zu unlösbaren Konflikten werden zu lassen, ist intensive Öffentlichkeitsarbeit wichtig. Denn wenn man sich genauer mit den Verhaltensweisen des Bibers auskennt, lassen sich manche Probleme auch vermeiden. Beispielsweise sollten Landwirte wissen, dass der Biber sehr stark an sein Gewässer gebunden ist. Zur Nahrungsaufnahme entfernt er sich kaum mehr als 10 m vom Ufer. Deshalb sollte ein entsprechend breiter Randstreifen entlang des Gewässers nicht mit Feldfrüchten bestellt werden, um Fraßschäden zu vermeiden.

Neue Ausstellung

Um diese und viele weitere Kenntnisse über die Lebensweise des Bibers zu vermitteln, hat der BN mit Unterstützung der Gregor Louisoeder Umweltstiftung eine neue Wanderausstellung erstellen lassen. Neben den sehr informativen Ausstellungstafeln gehört auch eine Skulptur des



Nürnberger Bildhauers Christian Rösner dazu, mit der er das Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur darstellen will: „Der Mensch sitzt dem Biber im Nacken – aber der Biber trägt den Mensch auch und bringt in seinem Kielwasser etliche seltene Tierarten zurück“. Der erste Ausstellungsort war für drei Wochen die Sparkasse Hersbruck.



Zur Eröffnungsveranstaltung erläuterte der für Nordbayern zuständige BN-Biberberater Horst Schwemmer in seinem Vortrag sehr anschaulich, welche nützlichen Leistungen der Biber vollbringt und dass sich diese nicht nur auf einzelne Arten positiv auswirken sondern auch auf Landschaftsräume insgesamt. Gerade in Zeiten der Klimaerwärmung ist der Wasserrückhalt von großem Wert. Auch von seiner täglichen Arbeit, bei Konfliktsfällen vor Ort konkrete Hilfe anzubieten, berichtete der Biberberater anhand einzelner Beispiele.

Heide Frobel

Ein Anfang ist gemacht ... Heizungspumpentausch im Landkreis

Einer beispielhaften, erfolgreichen Initiative im Landkreis Freising folgend regten Mitglieder des BN in Winkelhaid im Januar 2012 an, ebenso wie in Oberbayern alte Heizungspumpen, vor allem in Privathäusern, durch neue hoch-effiziente und deshalb enorm Strom sparende Geräte zu ersetzen. Denn es konnte bisher bundesweit immer noch nicht so ganz ins Bewusstsein der Menschen gerückt werden, dass der größte Stromfresser im Hause unten im Keller sitzt. Er verbraucht in Deutschland so viel Energie wie alle elektrisch betriebenen Züge und Lokalbahnen zusammen, also etwa die Leistung von zwei großen Atomkraftwerken. Mit neuen „intelligenten“ Geräten kann dieser Verbrauch auf etwa ein Zehntel gedrückt werden. Dass neben dem privaten Geldbeutel so vor allem auch die Umwelt geschont wird, haben wir bereits im letzten „Distelfink“ erläutert.

Gemeinsame Aktion

Der Winkelhaider Initiative schlossen sich sehr schnell andere Organisationen und Gruppen wie der Solar-Stammtisch in Burgthann und die Agenda 21 in Schwarzenbruck an. In den Gemeinden Altdorf, Winkelhaid, Feucht, Burgthann und Schwarzenbruck wurden die Bürgermeister angesprochen und um Unterstützung und Mitarbeit bei einer Werbeaktion für einen solchen Pumpenaustausch in ihren Gemeinden gebeten, die überall auch sofort großzügig gewährt wurde. Der Druck und die Verteilung von Zehntausenden von Flugblättern bzw. die Veröffentlichung der Aktion in den Gemeindeblättern wurde übernommen. Dazu wurden Preise im Rahmen einer Auslosung unter den künftigen Investo-



ren solcher Pumpen ausgelobt. Die Innung der Heizungsinstallateure lieferte die notwendigen technischen Angaben und sicherte Preise zwischen 300 und 320 Euro sowie umfangreiche Gewährleistung zu. Im Hinblick auf die Stromeinsparungen konnte deshalb eine Amortisation innerhalb von höchstens drei Jahren erwartet werden. Die Sparkasse Nürnberg und die Raiffeisen-Bank wurden Sponsoren. Im Winkelhaider Rathaus fand eine Eröffnungsveranstaltung für die Aktion statt, die von Anfang Februar bis zum 31. Juli des Jahres laufen sollte. Die örtliche Zeitung, der „Bote“, berichtete mehrmals über das Vorhaben.

Ergebnis

Seit einigen Wochen liegt nun das Ergebnis vor. Insgesamt wurde in den fünf Gemeinden 157 Hocheffizienz-Pumpen neu installiert. Nach Meinung von beteiligten Heizungsbauern dürfte dazu noch eine gewisse Dunkelziffer kommen, da nicht jeder Tausch den Gemeindeverwaltungen gemeldet wurde. Der Klima-Club in Hersbruck, der später in der Stadt und in Henfenfeld die gleiche Initiative ergriffen hatte, kam auf 21 den Rathäusern bekannte und etwa 60 nicht gemeldete Neustallationen in diesen Orten. Der BN plant, demnächst in Lauf eine ähnliche Aktion anzustoßen.

Wenn man diese Zahlen zunächst einmal absolut betrachtet, so scheinen sie doch angesichts des Aufwandes ernüchternd zu sein. Aber verglichen mit den Erfolgen in Freising, wo der ganze Landkreis beteiligt war, entsprechen die Zahlen im Süden des Nürnberger Landes ziemlich genau den oberbayerischen Ergebnissen.

Hoffen auf Eigendynamik

Entscheidend ist, dass ein Anfang gemacht wurde. Es ist nun notwendig, dass das Thema Heizungspumpenaustausch immer wieder angesprochen und die Aufmerksamkeit der Menschen auch auf weitere Energieeinsparungen im Haushalt gelenkt wird, die in den letzten Jahren technisch möglich geworden sind. Man darf nicht übersehen, dass solche Entwicklungen in der Regel zunächst einmal langsam anlaufen, aber dann eine Eigendynamik entwickeln. Es sei hier an die Einführung von Katalysatoren in Automotoren erinnert, die vor Jahrzehnten

sehr zäh anlief. Heute sind diese Geräte Standard. Ähnlich verhielt es sich in den ersten Jahren des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), als trotz der augenfälligen Vorteile die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern von Privathäusern und bäuerlichen Betrieben nur recht zögerlich vorankam. Inzwischen kann hier man längst von einem regelrechten Boom dieser neuen Technik sprechen, der hoffentlich nicht durch neue gesetzliche Regelungen zum Erlahmen kommt.

Peter Pflügner

Wenn Sie die ständige Debatte um die ach so ansteigenden Strompreise, die die erneuerbaren Energien angeblich verursachen, leid sind und wenn Ihnen bisher trotzdem nicht genügend Gegenargumente einfallen, so empfehlen wir dringend, die von Greenpeace beim "Forum für Ökologische und soziale Marktwirtschaft" (fös) in Auftrag gegebene Studie "Was Strom wirklich kostet" nachzulesen. Es reicht auch die Kurzfassung unter www.foes.de/pdf/2012-08-Was_kostet_Strom_wirklich_kostet_kurz.pdf

WEISSBIER
GENUSS
HOCH VIER

Riedenburger
Bio-Bierspezialitäten

Handwerklich gebraut im
Riedenburger Brauhaus

Frisch aus dem Altmühltal.
Handwerklich gebraut aus
wertvollen Bio-Rohstoffen.

Rohstoffe in
Bioland-Qualität

Bioland

www.riedenburger.de

anbus
analytik gmbh
Gesellschaft für
Gebäudediagnostik
Umweltanalytik und
Umweltkommunikation

Mathildenstraße 48
D - 90762 Fürth
www.anbus-analytik.de
info@anbus-analytik.de
09 11 - 7 43 71 70

Nach DIN EN ISO/IEC
17025 akkreditiertes
Prüfinstitut für:

- Luftverunreinigende
chemische, faserför-
mige und mikrobiolo-
gische Stoffe
- Schadstoffe in
Gebäuden
- Emissionen
von Baumaterialien
- Bauphysik und
Raumklima
- Immissionen
elektrischer,
magnetischer und
elektromagnetischer
Felder (EMVU)

Die Akkreditierung
gilt für die in der
Urkunde aufgeführten
Prüfverfahren.

Deutscher
Akkreditierungs-
Rat
DAR
DPT-PL-3802.99

Wohnen in der Mikrowelle?



Immissionsmessungen
von elektrischen,
magnetischen und
elektromagnetischen Feldern
von Mobilfunksendern,
Stromversorgung,
Hausinstallation
oder Bahnstrom



**Frisches Obst
& Gemüse aus
der Region...**

**...und weitere
6000 gute Bio-
Lebensmittel!**

ebli
Naturkost

www.ebl-naturkost.de

Buntes Treiben beim Herbstfest

Zum alljährlichen Herbstfest Ende September wurden neben alten Bekannten auch zahlreiche weitere Interessierte begrüßt. Unter ihnen waren viele neu geworbene Mitglieder, die bei dieser Gelegenheit mehr über unsere Aktivitäten vor Ort erfahren wollten. Die von den Aktiven vorbereiteten Angebote wurden von den Besuchern gerne angenommen. Vieles drehte sich um den Apfel: man konnte sich z.B. beim Apfelsaftpressen beteiligen, eine möglichst lange Apfelschalenspirale



schneiden und an einem Apfelquiz teilnehmen. Das Kuchenbuffet war genauso dicht umlagert wie der Büchertisch, an dem man sich gegen Spende Bücher mitnehmen konnte. Ständiger Andrang herrschte auch an einem langen Tisch mit vielen Zweigen und Pflanzentei-

len heimischer Arten, die richtig erkannt und zugeordnet werden sollten. Große Begeisterung fand bei Kindern das Papierschöpfen – interessiert erlebten sie das Entstehen ihrer Werke, die sie gleich mit nach Hause nehmen konnten. Erstbesucher waren fasziniert

vom herrlichen Naturgarten mit Teich, alten Obstbäumen, Schaugärtchen und Insektenhotel und ließen sich durch das Margarete-Meyer-Haus führen.

Heide Frobel



Endlich schlafen

Kissen mit Dinkelspelzfüllung in verschiedenen Formen.

Standardkissen · Hörnchen
Sitzkissen · Nackenkissen
Stillkissen · Schwangerschaftskissen
Matratzenauflagen

Dinkelspelz aus kontrolliertem Anbau

Dinkelfink

Herstellung und Versand:
Elke Kratzer • Telefon u. Fax: 09151-51 82
Schupfer Str. 32 • 91230 Happurg/Kainsbach

JBN Kindergruppe Lauf erhält 1.200 Euro

Die Ideen- Initiative -Zukunft des dm-Markts und der Deutschen Unesco Kommission fördert regelmäßig soziale und nachhaltige Projekte. Auch dieses Jahr wurde die JBN Kindergruppe in Lauf wieder bedacht.



Die drei geförderten Projekte „Mehrgenerationenhaus“, „Tierhilfe“ und „JBN Lauf“ mit ihren Vertreterinnen

Im Februar diesen Jahres fand im dm-Markt in Röthenbach eine Kassieraktion statt. Vertreter der Tierhilfe Franken e.V., des JBN (Jugendorganisation Bund Naturschutz) Lauf und des Projekts „Freiwilliges Soziales Schuljahr“ des Mehrgenerationenhauses Nürnberger Land tauschten in dieser Zeit mit den Mitarbeitern des dm-Markts den Platz an der Kasse (siehe Foto rechts). Die Umsätze aller in dieser Zeit gekauften Waren (jeder Projektvertreter kassierte eine halbe Stunde) wurden an die drei Projekte gespendet.

Birgit Hainke von der JBN Kindergruppe Lauf erzählt stolz: „Wir haben im Vorfeld alle Unterstützer und Freunde der JBN mobilisiert und daher fleißig kassiert. Insgesamt haben wir in unserer halben Stunde 1.200 Euro für unsere Jugendarbeit eingenommen – das ist ein wirklich tolles Ergebnis, mit dem wir nicht gerechnet hatten!“

An dieser Stelle möchten sich Barbara Rath und Birgit Hainke (Kindergruppenleiterinnen) auch ganz herzlich beim dm-Team in Röthenbach und

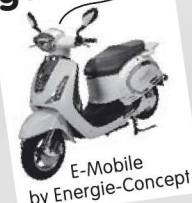
der Initiative Zukunft bedanken, die ihre Kindergruppenarbeit so toll unterstützen.



Für deine Energie-Zukunft



**Ich bin
Sonnenenergie
geladen**



**ENERGIE
CONCEPT**
Solar- und Heiztechnik
Telefon 09151-81440
Im Gässlein 2
91230 Happurg
www.energie-concept.de

JBN Kindergruppe Lauf gewinnt beim bundesweiten Wettbewerb "Entdecke die Vielfalt"

Bereits letztes Jahr im Juli fand an der Volksschule Heuchling das von den beiden Kindergruppenleiterinnen Barbara Rath und Birgit Hainke initiierte „landart“-Projekt statt. Dabei setzten sich die Grundschüler



und teilnehmenden Kindergartenkinder künstlerisch mit der Natur auseinander und gestalteten ihre Objekte aus den Themenwelten Luft, Stein, Baum und Fabelwesen.

Entlang eines Kunstparcours wurden die geschaffenen Landart-Objekte im Rahmen



des Schulfests präsentiert.

Des Weiteren produzierte die Bund-Naturschutz-Gruppe in Kooperation mit dem KJR Radiomobil einen Bericht über das Landartprojekt in Form eines Hörspielbeitrags, bei



dem u.a. auch Bürgermeister Bisping als Schirmherr der Aktion interviewt wurde.



Dieser Radiobeitrag wurde zusammen mit Fotos und einem Bericht des landart-Projekts beim bundesweiten Wettbewerb "Entdecke die Vielfalt" eingereicht. Schirmherr war der damalige Umweltminister Dr. Röttgen, Partner des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Birgit Hainke (JBN): „Wir hatten das fast vergessen, bis im Mai die Nachricht kam, dass wir den zweiten Preis erhalten! Immerhin sind das 500 Euro für unsere JBN Kindergruppenkasse. Über diese Auszeichnung freuen wir uns sehr.“

Birgit Hainke

Produkte aus Holz vom Zentralvertrieb Lauf



FLEXIA 50 – Regal-Stecksystem

Qualität zu günstigen Preisen. Massivholz aus deutscher Forstwirtschaft, hergestellt in Deutschland, Schreinerqualität. Regalhöhe bis 350 cm. Auch in Zwischengrößen lieferbar. In Roh oder mit Wasserlack behandelt.

Produktmerkmale:

- Jederzeit ergänzbar
- Hohe Tragkraft
- Stabil und langlebig
- einfache Steckmontage



Papiertragetaschen, unbedruckt

Tragetasche mit Griff, Papierstärke 80g/m².

Erhältlich in den 6 Farben:

Pink, lachs, zitronengelb, flieder, lindgrün und rot.



Plakaträhmen Greenline

Trendiger Plakaträhmen mit spitzen Ecken, hergestellt aus biologisch abbaubarem Bio-Kunststoff.

Erhältlich in den

Farben natur und biogrün.
Verpackungseinheit: 10 Stück.

Weitere Information finden Sie unter:
www.Plakathalter.de

Zahlteiler aus Holz

in konkaver, quadratischer Form und Stopper für rutschfesten Halt. Format 14 x 14 x 2 cm. Holz: Eiche, roh.



Lagerartikel

Kassentrennstab aus Holz

Form: Dreieck oder Rechteck.

Format: 30 x 30 x 3 cm.

Holz: Eiche, roh.

Individueller Logodruck auf Anfrage möglich.



Lagerartikel

Einfache Plakatständer aus Holz

Einfache Verarbeitung:

Rückseite mit großen Klammern befestigt damit der Ständer Halt bekommt. Erhältlich in den Größen DIN A1 und Din A0

Für Wahl- oder Werbeplakate!

Stopboard Kreidetafel

für den Innen- und Außenbereich geeignet. Material:

Holz, Farbe natur oder Mahagoni.

Immer wieder neu beschriftbar.



Passend dazu:
Kreidemarker



Brezelständer 35 cm Holz

Holz mit sechs Armen und einem achteckigen Fuß.

Für die Präsentation von Gebäck oder anderen Produkten. Fußbreite: 22 cm Gesamtbreite 27 cm. Höhe 35 cm.

Dieser Brezelständer

ist aus einheimischer Produktion.



Libellen im Nürnberger Land



Im Landkreis Nürnberger Land gibt es 48 Arten von Libellen, die man antreffen kann. Fast an jedem Gewässer finden wir sie wieder. Viele Arten sind gefährdet oder vom Aussterben bedroht.

Die Gefährdung liegt darin, dass jede Art ihre eigenen Bedürfnisse besitzt und deshalb auch bestimmte Voraussetzungen an ein Biotop stellt.

Wie z. B. die Weidenjungfer, die ihre Eier nur in Weiden oder Erlen einsticht, deren Äste über dem Wasser ragen.

Andere Arten benötigen wiederum auf dem Wasser treibendes, abgestorbenes Pflanzensubstrat.

Dieser Film zeigt besonders die im Landkreis häufig vorkommenden Arten. Es ist der erste Film von Karlheinz Schroth, der auch ein aktives Mitglied in der Ortsgruppe Hersbruck beim BUND Naturschutz in Bayern e.V. ist.

Als DVD erhältlich **12.- €** Für PC, als .WMV-Dateien **12.- €**

Diese DVD können Sie auch über die BN Kreisgruppe Nürnberger Land,
Tel.: 09187/4666 oder mail: nuernberger-land@bund-naturschutz.de bestellen.

Die Emergenz der Libellen



Libellen kontrollieren sich in vielen Phasen immer und immer wieder. Sie schlüpfen nicht einfach, sondern für jede Phase des Schlupfvorgangs gibt es festgesetzte Regeln, die von Art zu Art verschieden sein

können.

Diese bestimmen auch die Form und Verhaltensweisen der einzelnen Arten mit.

Dies ist ein Grundlagenwerk mit vergleichenden Anlagen wie sie bisher noch nicht bekannt waren.

Laufzeit ca. 85 min.

+ Bonusmaterial in Echtzeit

Diesen Film gibt es als Doppel-DVD:

2 DVD für DVD-Player **19,90 €**



Öffnungszeiten:

Mo - Do 9⁰⁰ bis 16⁰⁰ und Fr 9⁰⁰ bis 14⁰⁰

DZL Zentralvertrieb Lauf GmbH • Am Winkelsteig 1A • 91207 Lauf
Tel. 09123/9606-0 • Fax 09123/9606-66 • Mail: info@zentralvertrieb.de

Produktvertrieb für Gewerbe, Vereine,
Selbständige und Behörden - Produktübersicht

www.DZL-Shop.de

Besuch auf dem Biobauernhof

Großen Spaß hatte die Hersbrucker Kindergruppe beim Besuch des Biobauernhofs von Fritz Leipold in Engelthal. Nach Besichtigung des Hofladens mit kleinen Wurst-, Käse- und Brotkostproben wurde den Kindern viel Interessantes zur Haltung der Kühe und Schweine erklärt und die hofeigene Käserei gezeigt. Höhepunkt war dann die Fahrt auf einem mit Heu gepolsterten Traktorhänger zur Weide, wo die Kinder die Kühe füttern durften.



Waltraud Weber
Ökologisch gut

Trockenfrüchte, Nusskerne,
Oliven, Öle, Knabberereien und
Spezialitäten aus kontr.
ökol. Anbau

Waltraud Weber's Wonne sind Früchte aus der Sonne

Lagerabholung:
Ihre Bestellung sollte einen Tag
vor Abholung bei uns eingehen.

Waltraud Weber
Ökologisch gut GmbH
Industriestr. 41 91227 Diepersdorf
Tel 09120 183660
www.oekologisch-gut.de
trockenfruechte@waltraud-weber.de

Zur Herbst- und Wintersaison: Aischgrüner Karpfen genießen!

Es riecht schon nach Mandeln und Limt - Reservieren
Sie frühzeitig in unserem Romantischen Restaurant oder
Kräuterstube für Ihre Weihnachtsfeier!

Grüner Baum
LANDHOTEL



Gasthof Grüner Baum · Kühnhofen 3 · 91217 Hersbruck · Tel. 09151-60 95 60
www.gruener-baum-kuehnhofen.de · info@gruener-baum-kuehnhofen.de

bianco e rosso

Bioweine, Bioolivenöl und Bioessig
aus Italien

www.bianco-e-rosso.de

Weinhandlung Lore Forkel, Bahnhofstraße 20a, 90559 Burgthann, 09183-8208 Fax: 9029028

Die, Mi, Do, 16:00 -19:00 Uhr Freitag 10:00 -19:00 Uhr Samstag 09:00 -13:00 Uhr oder einfach anrufen

Kulturbahnhof Ottensoos

Kunstmuseum Renate Kirchhof-Stahlmann und Forum für Nachhaltige Entwicklung

Seit Mai dieses Jahres erstrahlt der alte Bahnhof Ottensoos in neuem Glanz.

Der Bahnhof Ottensoos wurde 1859 von dem renommierten bayerischen Architekten Friedrich Bürklein (Maximilianeum, Fürther Rathaus) im Rahmen des Ausbaus der Ostbahnen errichtet.



Es handelt sich um ein langgezogenes, schlankes zweigeschossiges Stationsgebäude mit Sandsteinquaderwerk, das durch sieben Fensterachsen rhythmisiert wird. Das Gebäude verlor nach dem Verlassen der Bahn (1985), so dass sogar im Nordwestteil (Zwerchhausbau mit Balustertreppe) Einsturzgefahr bestand.

Durch Privatinitiative gerettet

Durch die Privatinitiative des Ehepaars Dr. Volker Stahlmann und Renate Kirchhof-Stahlmann wurde das alte Bahnhofsgebäude ab 2009 komplett saniert und einer neuen Verwendung zugeführt:

Es soll der Förderung einer Nachhaltigen



Frische ökologische Lebensmittel frei Haus!

Hallo liebe Leut',
können Sie sich noch an den Geschmack einer frischen Karotte erinnern? Frisch vom Feld, herzhaft knackig. Genau diesen Genuss bringen wir mit unserer Öko-Kiste zu Ihnen nach Hause.

Genießen Sie die biologischen Lebensmittel vom Hutzelhof. Dazu liefern wir gratis ansprechende Rezeptideen und einen komfortablen Kundenservice!

Testen Sie unser Angebot - jetzt!
Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine Email. Wir freuen uns!

Willkommensgeschenk
Sie bestellen 6 x eine Ökokiste Ihrer Wahl und erhalten von uns ein Italienisches Paket als Begrüßungsgeschenk obendrauf!

Fruit on Job?
Nutzen Sie den Steuerfreibetrag

Tel: 09665-95015
Fax: 09665-95016
info@hutzelhof.de
www.hutzelhof.de





tigen Entwicklung dienen und ist ein Ort der Betrachtung, der Nachdenklichkeit, der Information, des Gesprächs zusammen mit Vorträgen, Seminaren, workshops, Filmvorführungen und Kleinkunst. Der Kulturbahnhof soll Anregungen für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft geben, in der die Ökonomie, Technik, Kultur, der Lebensstil und das Zusammenleben der Menschen im Einklang mit der Natur eine neue Weichenstellung und Signalgebung erfahren.

Kunst als Mittlerin

Die Kunst von Renate Kirchhof-Stahlmann (www.kirchhof-stahlmann.de) ist dabei Mittlerin für eine Kultur der Nachhaltigkeit. Die Zyklen GENESIS und ZEITEN bringen komplizier-

te Sachverhalte auf den Punkt. Sie berühren den Betrachter emotional und regen zum Denken und einem veränderten Handeln an. Durch die Kunst wird Natur neu wahrgenommen und die Natur lenkt den Blick auf die Kunst. Sie sensibilisiert und vermittelt Achtsamkeit und Spiritualität. Die Kunst gibt Impulse, die eigene Kreativität zu entdecken, sich selbst auszuprobieren und neue Wege jenseits des Konsumierens und Geldverdienens zu beschreiten.

UN-Projekt

Dass der „Kulturbahnhof“ jüngst auch noch von der deutschen Unesco-Kommission in die Reihe der UN-Projekte „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aufgenommen wurde, ist für das Engagement des Ehepaars Kirchhof-Stahlmann sicher eine besondere Genugtuung und Ehre.

Der Kulturbahnhof ist (ohne Eintritt) geöffnet jeweils Samstag und Sonntag von 14 - 17 Uhr

Führungen können individuell vereinbart werden (tel. 09123/6518). Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise erhalten Sie unter

www.kulturbahnhof-ottensoos.de



DRUCK & VERLAG

Houbirgstraße 20 • 91217 Hersbruck
Telefon: 09151/8333-0
Telefax: 09151/8333-33
e-mail: info@cos-druck.de
www.cos-druck.de

**Computer to Plate
Offsetdruck
Buchbinderei**

Herstellung von der
Visitenkarte bis zum 4-farbigem Katalog

Ihr Vorteil: Alles aus einer Hand

Innovation hat bei uns Tradition seit 1982

**Ihre Druckerei für
klimaneutrales Drucken**



Ortsgruppe Lauf

Wie geht es in der OG Lauf weiter?

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung zeigte Gilbert Münich zunächst die etwas schwierige personelle Situation in der Laufer Ortsgruppe auf, die er 19 Jahre geleitet hat und stellte deren regelmäßige Aktivitäten vor. Neben den Frühjahrs- und Herbstpflanzenbörsen sind dies die Christbaumaktion (die heuer am 22.12. auch wieder stattfinden wird) sowie Baumpflegearbeiten auf der Streuobstwiese am Heuchlinger Berg. Besondere Zuversicht erlauben jedoch die vielfältigen Aktivitäten der Kindergruppe mit ihren beiden quirligen Leiterinnen. Barbara Rath und Birgit Hainke be-

richteten engagiert über die vielen erfolgreichen Projekte und Aktivitäten mit ihrer Kindergruppe (Insektenhotel am Heuchlinger Berg, Projekt „Land-Art“, Übernachtung im Heuhotel u.v.a.m) und von den Preisen, die diese dafür erhalten hat. Das Durchschnittsalter liegt momentan bei etwa 10 bis 11 Jahren. In einem Jahresprogramm sind die Planungen für die monatlichen Treffen zusammengefasst. Schon jetzt fest gebucht ist für das Jahr 2013 ein Aufenthalt auf der Edelweißhütte. Und besonders erfreulich: für die Betreuung einer neuen Kinder(Nachwuchs)gruppe gibt es auch schon eine neue Leitung.

Heide Frobél kommissarische Leiterin

Heide Frobél präsentierte ihre Vorstellungen von der Arbeit einer aktiven Ortsgruppe am Werdegang der Hersbrucker Ortsgruppe mit ihren derzeitigen vielfältigen Aktivitäten, z.B. der Betreuung der BN-Grundstücke, im speziellen Art- und Biotopschutz, in der Verfahrensbeteiligung, bei Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen, in der Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen, etc. Sie bot sich an, die Ortsgruppe Lauf für eine gewisse Übergangszeit kommissarisch zu leiten. Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt. In der Diskussion kamen mehrere - z.T. auch ältere - Ideen und Vorschläge zur Sprache. Die Frage ist allerdings immer „Wer macht was?“. Heide Frobél schlägt regelmäßige Treffen vor, etwa alle 2 Monate, beginnend ab Januar. Bereits ab 2013 soll es ein mannigfaltiges Veranstaltungsprogramm für verschiedene Interessen und Altersgruppen geben.

Gilbert Münich, Heide Frobél



»Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt.«

Arabisches Sprichwort



BUCHHANDLUNG


lilliput

BUCHER ONLINE BESTELLEN

www.lilliput.biz

Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760 | www.lilliput.biz

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9.00 - 13.00 Uhr und von 14.00 - 18.30 Uhr

Sa von 9.00 - 13.00 Uhr

Die Kreisgruppen-Jahreshauptversammlungwieder mal ein gelungener Abend



Heide Frobel (re.) bedankt sich für 20-, 30- und sogar 40-jährige Mitgliedschaft

Peter Pflügner brachte es nach dem Bericht der Kreisvorsitzenden Heide Frobel auf den Punkt: Er sei überwältigt, was alles von der Kreisgruppe und den neun Ortsgruppen im vergangenen Jahr auf die Beine gestellt wurde. Schwerpunktthemen waren dabei Wald, Erneuerbare Energien, Arten- und Biotopschutz und Umweltbildung. Anhand vieler Bilder hatte die Vorsitzende zuvor deutlich gemacht, wie engagiert sich die Aktiven in ihrer ehrenamtlichen Funktion um den Erhalt wertvoller Biotope und den Schutz von Flora und Fauna kümmern, die Öffentlichkeit zu verschiedensten Veranstaltungen einladen und sie dabei für die Belange des Natur- und Umweltschutzes sensibilisieren oder auch Aktionen wie z.B. den Heizungspumpentausch anstoßen.

Auch im Bericht von Christine Ziegler zur Kindergruppenarbeit und anderen Um-



jedem Jahr den langjährigen Mitgliedern und den fleißigen Sammlern Michael Gösch, Horst

Crome und Dietrich Nagel,

Ganz besonderer Dank galt in diesem Jahr auch einigen Kindern. So erhielten Jaron Lehner (Foto li.) aus Altdorf und Antaris Bochmann aus Rückersdorf für ihre Spitzen-

weltbildungsangeboten kam zum Ausdruck, wie vielfältig und ideenreich die Themen und Aktionen bei den Veranstaltungen sind. Der Dank der Vorsitzenden galt wie in



sammelergebnisse bei der Haus- und Straßensammlung ein Buch-Geschenk. Ebenso Richard Spehr (Foto Mitte) aus Lauf, der - wie auch Jaron - schon seit mehreren Jahren die Krötenzaunbetreuung wochenlang unterstützt.

Den Abschluss des Abends bildete der Film „Libellen im Nürnberger Land“ von Karlheinz Schroth mit faszinierenden Aufnahmen und detaillierten Informationen zur Lebensweise einzelner Arten.

Heide Frobel

Ihr Spezialist für's Baby
und die besonderen
Umstände ...



Die 2te Haut
Naturtextilien zum Wohlfühlen
für die ganze Familie

**NATURTEXTILIEN
BABY- & HAUSSTATTUNG**

91126 Schwabach
Königsplatz 8
Tel. 09122-86422

Mo-Do 9-12.30, 14-18 Uhr
Fr 9-18 Uhr durchgehend
Sa 9-13 Uhr
... und nach Vereinbarung

www.die2teHaut.de

Impressum

Verleger:
Bund Naturschutz e.V.
KG Nürnberger Land
Margarete-Meyer-Haus
Penzenhofener
Str. 18
90610 Winkelhaid
Auflage: 3.000
Redaktionsschluß
DF 2/11: Anfang No-
vember
Redaktion
Christiane Matern
Gestaltung
Walter Deifel
Anzeigen
KOMMUMEDIA
Horst Eckert
Am Kanal 9
90559 Burgthann
E-Mail: kommumedia@t-online.de

Vorstand

1. Vorsitzende

Heide Frobels
Poststraße 14
91217 Hersbruck
Tel. 09151/905350

stellvertretende Vorsitzende

Christiane Matern
Flurstr. 6
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/928212
stellvertretender Vorsitzender
Horst-Jürgen Crome
Hedersdorfer Str. 22
91220 Schnaittach
Tel. 09153/8289

Schatzmeisterin

Elvie Laubach
Berglohweg 14
90550 Burgthann
Tel. 09183/4498

Schriftführer

Christine Ziegler
Am Schwarzachhang 10
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/912437

Beisitzer

Sofie Wurm
Ahorn-Str. 126
90537 Feucht

Tel. 09128/7701
Gerhard Schütz
Seer-Str. 18
91230 Happurg/Förren-
bach
Tel. 09151/1448
Benjamin Stockmayer
Dreihöhen 1
90571 Schwaig
Tel. 0911/505241

Delegierte

Albert Kraus
Am Reichswald 13
90518 Altdorf
Tel. 09187/6419
Ursula Siebenlist
Bahnhofstraße 4a
Tel. 09128/13933

Rechnungsprüfer

Friedemar Heinze
Karlsbader Str. 7
90537 Feucht

Vorsitzende der Ortsgruppen

Altdorf

1. Vorsitzende
Christiane Matern
(kommissarisch)
2. Vorsitzender
N.N.

Burgthann

1. Vorsitzender
Norbert Behr
Kanalweg 19
90559 Burgthann
Tel. 09183/266
2. Vorsitzender
Bernd Rehberg
Wiesenstr. 18
90559 Burgthann
Tel. 09183/1061

Feucht

1. Vorsitzender
Eckhard Schulz
Altdorfer Str. 41
90537 Feucht
Tel. 09128/5911

Hersbrucker Land

1. Vorsitzende
Heide Frobels
Poststr. 14
91217 Hersbruck
Tel. 09151/905350
2. Vorsitzende
Christiane Wolfart
Ernhüll 47

91229 Weigendorf
Tel. 09154/946534

Lauf

1. Vorsitzende
Heide Frobels
(kommissarisch)
Tel. 09151/905350
2. Vorsitzender
N.N.

Oberes Pegnitztal

Ansprechpartner
Roland John
Sonnleite 3
91235 Rupprechtstegen
Tel. 09152/926404

Rückersdorf

1. Vorsitzende
Christa Alt
Steinbruchweg 3
90607 Rückersdorf
Tel. 0911/5706873
2. Vorsitzender
Hermann Frank
Reichswaldstr. 17
90607 Rückersdorf
Tel. 0911/5707036

Schnaittach-Tal

1. Vorsitzender
Siegfried Heinlein
Poppenhofer Weg 14
91220 Schnaittach
Tel. 09153/7834
2. Vorsitzender
Horst-Jürgen Crome
Hedersdorfer Str. 22
91220 Schnaittach
Tel. 09153/8289

Schwaig

1. Vorsitzender
Benjamin Stockmayer
Dreihöhen 1
90571 Schwaig
Tel. 0911/505241

Schwarzenbruck

1. Vorsitzende
Ursula Siebenlist
Bahnhofstraße 4a
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/13933
2. Vorsitzende
Monika Brandmann
Am Vogelherd 6
90592 Altdorf

Tel. 09183/950580

Kindergruppen

Altdorf/Winkelhaid

Astrid Rosenbach
Bergbachweg 1
90518 Altdorf
Tel. 09187/6796

Karin Freier
Tel. 09187/4103755

Burgthann

Amanda Sugar
Tel. 09183/956252

Hersbruck

Kindergruppe
Heide Frobels
Tel. 09151/905350
Jugendgruppe
Katharina Königer
Tel. 09154/91 65 69
Schwarzenbruck
Christine Ziegler
Am Schwarzachhang 10
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/912437

Lauf

Dr. Barbara Rath
Lange Zeile 11
91207 Lauf
Tel. 09123/960301
Birgit Hainke
Tel. 09123/7039626

Ansprechpartner

Biotopschutz

Karl Heinlein
Kohlgrasweg 10
91217 Hersbruck
Tel. 09151/70721

Distelfink

Walter Deifel
Bahnhofstraße 4a
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/13933

Energie

Christiane Matern
Tel. 09128/92820

Recht

Karl-Ernst Heinkelein
Am Wald 11
91224 Hohenstadt
Tel. 09154/8113

Umweltpädagogik

Christine Ziegler
Tel. 09128/912437

Horst-Jürgen Crome
Tel. 09153/8289

Gentechnik

Ursula Siebenlist
Tel. 09128/13933

Wald

Peter Pflügner
Tel. 09187/41713

Naturschutzzentrum

Wengleinpark

Am Schloss 14
91239 Henfenfeld
Tel. 09151/70200
Fax 09151/70290

BN Umwelt und

Reisezentrum

BN Service GmbH
Bahnhof Lauf (links der
Pegnitz)
Eckertstr. 2
91207 Lauf a. d. Pegnitz
Tel. 09123/999570
Fax 09123/9995799
Internet: www.service.bund-naturschutz.de

Fledermausbe- auftragte

Gerhard Schütz
Seerstr. 18
91230 Förrenbach
Tel. 09151/1448
Norbert Behr
Kanalweg 19
90559 Burgthann
Tel. 09183/266

Geschäftsstelle Bund Naturschutz e.V.

Kreisgruppe Nürnberger
Land
Margarete-Meyer-Haus
Penzenhofener Str. 18
90610 Winkelhaid
Tel. 09187/4666
Fax. 09187/4960
e-mail: nuernbergerland@bund-naturschutz.de
Konto-Nr. 19000 1636
BLZ 760 501 01
Sparkasse Nürnberg
Rat und Tat
Heidi Freier
Di. - Fr. 8.30 - 11.00 Uhr

Die Veranstaltungstermine der Ortsgruppen finden Sie wie immer in der Tagespresse und auf unserer Internet-Seite

Die Kreisgruppe im Internet: www.bn-nuernbergerland.de

Bankverbindung: Konto-Nr. 19000 1636 BLZ 760 501 01

Die Kinderseite

Hallo Kinder!

Jedes Jahr wählen verschiedene Organisationen Tiere und Pflanzen aus, die stark bedroht sind oder besondere Eigenschaften haben und stellen sie ein Jahr lang in den Mittelpunkt. Da gibt es dann die Blume des Jahres, den Schmetterling des Jahres, den Fisch des Jahres und noch viele mehr.

Vor ein paar Wochen wurden bereits das Leberblümchen als Blume des Jahres 2013, die Bekassine als Vogel des Jahres 2013 und der Wild-Apfel als Baum des Jahres 2013 gewählt. Unter <http://www.kindernetz.de>, einer Internetseite des SWR, findet ihr kurze Beschreibungen zu den gewählten Tieren und Pflanzen (Infonetz anwählen, dort den Block „Tiere und Natur“ suchen).

Viel Spaß beim Erkunden der Natur, Raten und Experimentieren wünscht euch

Christine Ziegler

Entdecken/Beobachten

Das Leberblümchen

Das Leberblümchen ist einer unserer farbenprächtigsten Frühlingsboten. Die hübschen Pflanzen mit den blavioletten Blüten nutzen die kurze Zeit im März, bevor die Bäume austreiben und am Waldboden Schatten einkehrt. Interessant ist, dass die Samen des Leberblümchens von Ameisen verbreitet werden. Man findet das Leberblümchen nur an Stellen, wo schon sehr lange, meist über 100 Jahre, Wald wächst. Einen Ort, an den ihr auch Leberblümchen entdecken könnt, ist der Wengleinpark bei Eschenbach. Macht doch mal mit euren Eltern einen Besuch dort. Infos gibt es unter <http://www.naturschutzzentrum-wengleinpark.de>



Rätsel



Ben und Emma suchen Pilze. Nach einer Weile treffen sie sich und Ben sieht, dass Emma bereits einige Pilze in ihrem Körbchen hat. „Wie viele



hast denn du gefunden?“ will Emma wissen. Ben antwortet: „Wenn du mir einen deiner Pilze gibst, haben wir beide gleich viele. Gebe ich dir einen von meinen, hast du dreimal so viele.“ Wie viele Pilze hat jeder von den beiden?

Schon gewusst?

Eine Raupe als Limonaden-Automat

Schmetterlinge überwintern auf sehr verschiedene Arten, manche als Ei, manche als Raupe, manche als Puppe, manche als ausgewachsener Falter. Manche machen es den Zugvögeln nach und fliegen einfach in wärmere Gegenden.



Einen besonderen Trick zeigt der Thymian-Ameisenbläuling. Seine Raupe verbringt den Winter in einem Ameisenbau, geschützt vor Feinden, Schnee und Eis. Aber wie erreicht sie, dass die Ameisen sie hereinlassen und nicht etwa als Futter betrachten? Sie hat einen Trick. Sie spielt „Limonaden-Automat“, d.h. sie sondert auf ihrem Rücken einen süßlichen Tropfen, den sogenannten Honigtau, ab. Weil der den Ameisen gut schmeckt und weil die Raupe wie eine Ameisenlarve riecht, schleppen die Ameisen sie in ihren Bau. Dort frisst die Raupe nun allerdings Eier und Larven der Ameisen. Nach der Überwinterung verpuppt sie sich und es schlüpft ein blassblauer Schmetterling. Der muss den Ameisenbau schnellstens verlassen, denn er genießt kein Gastrecht mehr.

Wissen

Bionik - Der Natur abgeschaut

Für viele Dinge aus unserem Alltag gibt es Vorbilder aus der Natur. Eines der bekanntesten Beispiele ist der Flugzeugflügel. Er wurde einem Vogelflügel nachgebaut. Bionik heißt der Wissenschaftszweig, bei dem in der Natur nach Lösungen für technische Probleme gesucht wird.

Könnt ihr zuordnen? Wo könnte sich der Erfinder die Lösung abgeschaut haben?

Aus unserem Alltag	Vorbild in der Natur
Fallschirm	Grashalm
Bauweise eines Fernsehturms	Füße der Ente
Schneller Verschluss für Schuhe und Kleidung	Schallblasen eines Frosches
Schwimmflossen	Fichtenzapfen
Dudelsack	Früchte der Klette
Ziegeldach	Samen des Löwenzahns

Basteln

Walnuss-Krippentiere

Für diese Tiere braucht ihr jeweils die zwei Hälften einer Walnussschale, Papier, Pappe und ein Stück Paketschnur. Zeichnet den Umriss eures Tieres (z.B. eines Esels) erst auf das Stück Papier und übertragt dies dann zwei Mal auf Pappe. Beide Tierhälften schneidet ihr aus und klebt Kopf und Körper des Tieres, nicht jedoch die Beine, aneinander. Zwi-



Adressaufkleber

Inhalt

25 Jahre Ortsgruppe Hersbrucker Land .	1
Zensur beim Altdofer "Stadtblick".....	5
Flußkrebse das Wasser abgegraben....	6
Die Dohle - Vogel des Jahres 2012.....	7
Biber - Die guten Geister des Wassers...	9
Zwischenbericht zum Heizungspumpen-tausch im Landkreis.....	10
Buntes Treiben beim Herbstfest.....	13
JBN Kindergruppe Lauf erhält	
1.200 Euro.....	14
JBN Kindergruppe Lauf gewinnt beim bundesweiten Wettbewerb "Entdecke die Vielfalt"	15
Besuch auf dem Biobauernhof.....	17
Kulturnahnhof Ottensoos.....	18
Aus der Ortsgruppe Lauf.....	20
Die Kreisgruppen-JHV.....	21
Adressen.....	22
Die Kinderseite.....	23

schen beide Hälften kommt vorher noch der Schwanz. Auf jeder Seite des Tieres wird jetzt eine der Walnusshälften als Bauch angeklebt. Wenn ihr die Beine etwas auseinander biegt, kann das Tier sogar stehen. Ihr könnt eure Krippenfigur anschließend noch in einer passenden Farbe bemalen oder, z.B. für ein Schaf, Watte als Fell aufkleben.

Viel Spaß beim Basteln!

(Auflösung des Rätsels: Ben hat drei, Emma fünf Pilze)